

RECHENSCHAFTSBERICHT 2011-12

JUSO-KREISVERBAND ERLANGEN

1. Mitgliederentwicklung

Zur Zeit haben wir ca. 95 Mitglieder im Juso-Alter, Tendenz steigend. Problematisch ist allerdings aus unserer Sicht, dass unter den Neueintritten kaum Frauen zu verzeichnen sind. Wir konnten regelmäßig neue InteressentInnen auf unseren Sitzungen begrüßen, von denen sich auch einige für die aktive Juso-Arbeit gewinnen ließen.

Weiterhin suchen wir nach neuen Konzepten und Aktionsformen, um Mitglieder zu aktivieren oder neue Jusos zu gewinnen, insbesondere wollen wir dabei auch versuchen, mehr Frauen für unsere Arbeit zu begeistern. Wir haben zwar einen aktiven Stamm, aber als Universitätsstadt wünschen wir uns selbstverständlich noch mehr.

2. Sitzungen

Unsere Sitzungen fanden in der Regel alle zwei Wochen statt (Ausnahme: Sommerpause). Zunächst beschäftigten wir uns schwerpunktmäßig mit dem Lobbyismus in Deutschland. Dazu wurde auf 3 Sitzungen verteilt ein Vortrag über den Einfluss von LobbyistInnen auf Legislative, Exekutive und Medien gehalten und diskutiert. Diese kritische Auseinandersetzung mit dem Thema bildete die Grundlage eines Antrages, den wir auf der Jahreshauptversammlung des SPD-Kreisverbands Erlangen-Stadt und auf der Bezirkskonferenz der Jusos Mittelfranken eingebracht haben. Der Antrag wurde jeweils (fast) einstimmig beschlossen. Auf Landesebene wird er noch einmal von der Kommission Innenpolitik überarbeitet.

Unser zweiter Themenschwerpunkt war die Wirtschaftspolitik. Wir haben uns vor allem mit wirtschaftspolitischen Irrtümern beschäftigt, die sich hartnäckig in der Öffentlichkeit halten (z.B. "Wir leben über unsere Verhältnisse", Sparen wie eine schwäbische Hausfrau, wir haben zu hohe Löhne usw.). Wir hatten uns vorgenommen, dazu einen Flyer zu entwerfen und ihn zu verteilen. Die Texte für den Flyer sind bereits verfasst, der Flyer selbst jedoch noch nicht fertiggestellt. Dies könnten wir für den kommenden Frühling in Angriff nehmen und ihn dann für den Wahlkampf verwenden.

Des Weiteren haben wir uns mit der Situation unserer Sozialdemokratischen Schwesterparteien in Europa beschäftigt. Dazu wurden Referate von Genossinnen und Genossen über die Labour Party in Großbritannien, die AP in Norwegen sowie die SAP in Schweden gehalten.

Das letzte Schwerpunktthema „Umweltpolitik“ musste aufgrund von Zeitmangel in das nächste Arbeitsjahr verschoben werden.

Wie es bei den Jusos Erlangen Tradition ist, haben wir uns auf jeder Sitzung außerdem zu Beginn mit einem gleichstellungspolitischen Thema beschäftigt. Wir haben dazu auf jeder Sitzung zwei bis drei Thesen aus dem Argumentationspapier der Friedrich-Ebert-Stiftung "Gleichstellungspolitik kontrovers- Eine Argumentationshilfe" gelesen und oft auch angeregt diskutiert.

3. Veranstaltungen/Aktionen

Geplant war einen Referenten/eine Referentin zum Thema Lobbyismus einzuladen. Da allerdings keine geeignete Person Zeit hatte, haben wir uns dazu entschlossen, stattdessen zusammen mit der Juso-Hochschulgruppe eine Podiumsdiskussion zur Netzpolitik zu veranstalten, die bei den Anwesenden sehr gut ankam.

Im Mai hatten wir eine gemeinsame Sitzung mit der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (ASF) zur Lesben- und Schwulenpolitik. Wir haben uns vorgenommen, zu diesem Thema einen Antrag zu schreiben, der auch auf einer Kreismitgliederversammlung eingereicht werden soll. Der Antrag wird momentan ausformuliert.

Im Juni haben wir Sabine Schiffer, Vorsitzende des Instituts für Medienverantwortung eingeladen, uns einen Vortrag über die Darstellung von Kriegen in den Medien zu halten.

Aufgrund der Vorkommnisse im Ausländeramt (Stichwort: Sheriff Gnadenlos) haben wir uns mit der Flüchtlingsunterstützung Erlangen (Flunterl) getroffen und über die Situation der Flüchtlinge in Erlangen geredet. Im Sommer haben wir versucht eine Aktion auf die Beine zu stellen, die auf die Situation der Flüchtlinge in Erlangen bzw. in Bayern hinweisen soll. Diese sollte im Oktober stattfinden. Da die Organisation in der Vorlesungszeit über den Mail-Verteiler nicht geklappt hat, mussten wir die Aktion leider absagen. Wir werden allerdings versuchen, im kommenden Frühling bzw. Sommer diese Aktion umzusetzen. Ebenfalls unterstützt haben wir den Aktionstag "Jetzt wird's kritisch!", der von mehreren linksgerichteten Organisationen wie Occupy, LukS, SDS, GHG, Erlanger Sozialforum usw. getragen wurde. An jedem letzten Sonntag des Monats wird ein Plenum stattfinden. Das Plenum im Oktober haben die Jusos vorbereitet. An der Demo gegen den Fiskalpakt wurde von den Jusos ebenfalls eine Rede gehalten. Außerdem haben einzelne Genossinnen und Genossen bei den Gegenaktionen zum NPD-Bayerntag in Schwarzach und bei anderen Demos teilgenommen.

4. Jusos in Frankreich

Im April haben wir unsere Genossinnen und Genossen in Rennes beim Präsidentschaftswahlkampf unterstützt. Nachdem uns die Stadt gezeigt wurde und wir einen Vortrag in der Parteizentrale über den Wahlkampf gehört haben, besuchten wir Isabelle Thomas in Saint-Malo, die für den Assemblée Nationale kandidierte und nun Mitglied des Europaparlamentes ist. Mit ihr haben wir insbesondere über Gemeinsamkeiten und linke Politik diskutiert. Unser Vorsitzender durfte außerdem dem japanischen Fernsehen erklären, weshalb Hollande Präsident werden muss. Auf der Rückreise haben wir noch einen Zwischenhalt in Paris gemacht und eine Kundgebung mit Francois Hollande besucht, zu der mehrere Hunderttausend InteressentInnen erschienen sind. An dieser Stelle möchten wir nochmals Keno Kunkel danken, der den Kontakt zu den Jeunes Socialistes in Rennes aufgebaut und die Reise organisiert hat.

5. Pressemitteilungen und (Leser-)Briefe:

Insgesamt konnten wir eine gute Außendarstellung erzielen und waren immer mit aktuellen Meldungen präsent. Die Jusos Erlangen haben im vergangenen Jahr mehrere Pressemitteilungen geschrieben, von denen einige auch abgedruckt worden sind. So wurden unsere Pressemitteilungen zu "Sheriff Gnadenlos" (November 2011) und zur Stadt-Umland-Bahn (August 2012) abgedruckt. Die PM zur Jahreshauptversammlung wurde stark verkürzt wiedergegeben. Daneben hatten wir Pressemitteilungen zur Fahrpreiserhöhung des ÖPNVs und zur vermeintlichen Lärmbelästigung durch StudentInnen in der Innenstadt verfasst, die allerdings nicht veröffentlicht wurden.

Nachdem der Vorwärts im März einen Comic-Streifen veröffentlicht hatte, der rechtsextremistische Gewalttaten durch die Gleichsetzung mit Linksextremismus verharmloste, haben wir dem Chefredakteur des Vorwärts einen Brief geschrieben, der u.a. auch von der Bundestagsabgeordneten Daniela Kolbe und mehreren Juso- und SPD-Vorsitzenden unterschrieben worden ist. Deswegen haben wir wohl als Einzige eine direkte Antwort vom Chefredakteur Uwe Knüpfer bekommen.

Als im März feststand, dass man für die Verabschiedung des Fiskalpaktes eine Zweidrittel-Mehrheit benötigt und deswegen auch auf die Stimmen der SPD-Fraktion angewiesen ist, haben wir den mittelfränkischen Delegierten für den Parteikonvent einen Brief geschrieben, in dem wir dargelegt haben, weshalb es aus ökonomischen und demokratischen Gründen falsch ist, dem Fiskalpakt zuzustimmen. Von vielen Genossinnen und Genossen auch außerhalb von Erlangen wurde unsere Initiative unterstützt.

Zwar wurde der Fiskalpakt auf dem Bezirksparteitag der SPD Mittelfranken abgelehnt, allerdings wurde er auf dem Konvent mit großer Mehrheit angenommen.

6. Partei und Monatsspiegel:

Die Jusos Erlangen waren auf jeder Kreismitgliederversammlung anwesend und haben neben dem Lobbyantrag auch einen Antrag zum Fiskalpakt und zu den Koalitionsoptionen der SPD auf Bundesebene eingebracht. Diese wurden alle (fast) einstimmig angenommen.

Bei den (geschäftsführenden) Kreisvorstandssitzungen war immer ein VertreterIn der Jusos anwesend. Die Vorsitzenden der Juso-HSG und der Jusos haben sich bei der Fraktion vorgestellt und haben die Fraktionssitzungen besucht, bei der für die Jusos bzw. Juso-HSG relevante Themen besprochen wurden. Im Wirtschaftspolitischen Arbeitskreis und im Arbeitskreis Frieden und Internationales waren mehrere Jusos anwesend.

Regelmäßig erschienen im Monatsspiegel auch von Jusos verfasste Artikel. Für besondere Empörung bei der Jungen Union Erlangen sorgte Robert Sippls Artikel zur Demographie in der Mai-Ausgabe. In der ersten Ausgabe des "JU-Rundbriefs" widmet sich der JU-Vorsitzende in seiner "Kolumne" diesem Artikel.

An dieser Stelle möchten wir vor allem Marius Köstner danken, der einen Großteil der Artikel verfasst hat.

Größte Hochachtung haben wir vor dem SPD-Kreisvorstand, den Erlanger SPD-FunktionärInnen und der Fraktion, die unsere Arbeit respektieren, fördern und uns in ihrer Arbeit mit einbeziehen. Wir wissen, dass das ein großes Privileg ist, und dass das Verhältnis von Jusos und SPD in vielen anderen Kreisverbänden und Unterbezirken nicht so gut ist wie in Erlangen.

7. Vorstand:

Der Vorstand hat sich in regelmäßigen Abständen getroffen. Zu den Vorstandssitzungen wurde wie angekündigt über den Verteiler eingeladen, sodass jeder, der Interesse hatte und nicht Mitglied des Vorstands ist, die Gelegenheit hatte zu kommen. Besonders bewährt hat sich die Facebook-Gruppe, in der wir insbesondere Pressemitteilungen und Anträge verfasst, diskutiert und verbessert haben.